

in der Altenburger Orterung an Kf. Friedrich. 1485 in der Leipziger Erbteilung auf den Meißner Teil. S. ist schriftfähig und landtagsfähig. 1832 revidierte Städteordnung. — Borort eines „districtus“, 1391 zum ersten Male ein Amtmann. 1815 der nördliche Teil des Amtes an Preußen. 1816 zum 4. Bezirk des Meißner Kreises. 1835 Amt zur 4. Abt. der Kreisdirektion Dresden. 1874, X. 15. zur 6. Abt. der Krh. Dresden. — Beide Gerichte dem Landesherrn. Ein „advocatus, villicus“ und 7 „consules, jurati“, Geschworene und Schöppen finden das Recht. 1418 „Wichpild vnde gerichte zum Hayne“. 1451 kauft der Rat für 1200 rh. fl. die „obersten vnd halsgerichte“. — 1350 „Nycolaus, Johannes et Rudolfus Mertin habent medietatem iudicii“. 1378. Der Bgf. von Meissen hat den 3. Pfennig im Gericht; ebenso 1435. Der Vogt zum Hain hat 1442 Gerichte zu Hain und Kölln bei Meissen. Der Gerichtsstuhl von Kölln kommt 1544 nach Gavernitz und 1555 nach Hain. 1578 Michel Birke, Landrichter im A. Hain. 1654 Fried. Förler, Landrichter; Born und Taggesell, Schöppen. — Familie. 1197 Henricus und Petrus de Hain, mgl. Zeugen. 1220 Hermannus und Volradus de Indagine. 1248 Theodorus de Ind., miles. 1288 Heinemannus de Hayn und Volradus. 1303 Heinrich de Hayn. 1422 Brudr Petir von Hayn, Guardian in Seußlitz. 1435 Grosse vom Heyn hat Lehen in Weiffig u. a. D. 1481 Dr. Kerstan vom Hayn. Dr. Lucas Steynweg de Haynis, Presbyter in Pirna. 1516 „Der Tille von Hain, Vicarius zu Meissen. — Schloß. Die Burg ist nicht 1087 von Kg. Bratislaw gegründet. Verwechslung mit „Gvozdec“. Vielleicht um 1200. Mgl. Dietrich urkundet 1207 in S. Großes Gefolge!, daher doch wohl „curia“ oder „castrum“ vorhanden. Unterstand einem Vogt. 1312—18 brandenburgisch. 1365. Otto von Schlieben hat 50 β „in dicto castro“ verbaut. Schloß und Zugehörungen oft verpfändet: 1368 von Schönfeld, 1387 Leibgedinge der Mgjn. Elisabeth, 1457 von Marschall, 1470 von Schleinitz, 1512 von Köckeritz. 1540 als Leibgedinge der Hzn. Catharina eingesetzt. 1378 gehören zum Schloß: 37½ β „precaria ibidem“, 48 sch. Getreide, „item Kubete de omnibus villis in quibus domini habent precariam“, 6 Lehnspferde. „Lutichow, dicti Wachow, Helferic de Gorewitz, Martinus de Gyselwitz, dicti de Radow, Hug de Boytitz cum sociis suis.“ 1412 wird Sifrid Gregor, Bürger zum S., belehnt mit dem „sloß geleite“. 1417 Cristan vom Hayn sel. hat als Vogt 38 fl. verbaut. 1447 Peter Fuß, ehem. Gleitsmann, überantwortet allen „huß- und verrat“ an Simon Marschalck. 1509 Frau Agnes Birke von der Dube, Frau zu Mühlberg, darf auf den ledigen Boden „vf dem sloß“ Getreide schütten. 1540 verbrannt. 1543. Bauern von Folbern haben Holz aus dem Friedewald nach dem Schlosse zu fahren. 1547. Kleinraschütz muß es rein halten, lehren und andere Dienste tun. 1557 Bau beendet. 1621. Die Bw. Gavernitz, Olsniz, Bschauitz, Nassau haben die Wache. 1649 Aug. Ad. von Trandorf, Kommandant. 1661 noch vorhanden: 1 steinerne Brücke, 1 baufälliger Eingang, 1 altes Tor. „Das alte Haus ist ganz ruiniret und nichts mehr da, als die bloßen wandelbahren Mauern.“ „Die burg odir das alte Schloß ist auf der böhmischen Kanzeley zu Lehn gangen.“ 1663. W. von Klengel auf Raundorf erhält vererbt „das alte Schloß zum Hayn nebst den Wohngebäuden und Brauhause“. 1774. Das alte Schloß mit einem Turm zum Rgt. Raundorf gehörig, im „Schwedischen Kriege verwüstet“. 1744 abgebrannt, nichts bewohnbar. 1833 Brauerei und Holzhof. 1836 Fabrik, im Turm Schornstein. Brand. 1856 Neubau. — 1431 Hussiten, vergeblich belagert. 1547. Kf. Joh. Friedrich nimmt „den Hain“ ein. Amtmann von Keizenhofen muß sich später verantworten. 1637 und 42 stark gelitten. — Fürstenbesuche: 1207, 1235 Mgl. Heinrich, 1482 Hz. Ernst, 1595 Kfn. Sophie, 1601 Christian II. — Das Schloß war Sitz der Vögte, später Amtmänner. 1220 Theodericus officiatu de Ozzec, 1227 Henricus advocatus de Hagin, 1240 Henricus adv. de Ozzec,

1253 Kulico, 1266 Johannes, 1274 advocatus sive villicus, 1288 Heinemannus de Hain, 1293 Henricus de Tschewicz, 1301 Bernhard de Kamenz, 1311 Conradus erbvogt, 1318 Heinrich de Rochow, brandenbg. Vogt, um 1340 Martin de Kedere, 1342 Conrad, Kule, Caspar „erpföthe“, 1349 Heinrich Voit, Kulo Voit, 1350 Kulo und Caspar, 1364 Heineke (seine Schwäger von Schönfeld und von Wolfenberg), 1365 Otto de Schwin, 1366 Kulo erbvoigt, 1367 Vögte und Amtleute zum Hayn, 1368 Vogtei dem Sifrid von Schönfeld versezt, 1371 Heynrite vovd, 1372 Hans von Köckeritz versezt (teilweise), 1374 Pfandinhaber von Schönfeld, Jbenwicz vndirvoigt, Her Hans vnser hauptmann, 1377 Henide ervoigt (Witche von Lesenig, sein Vetter; Agnese von Schaffow, Priorin unsir nunne), 1378 Franz von Kallreuth, Vogt, 1391 Otto von Alborg, Amtmann. Huzold von Schleinitz rechnet ab über Vogtei, 1398 Nicol von Heiniz ebenso, 1401 Ludewicus de Gruzin ebenso, 1404 Günther von Bünau ebenso, 1407/8 derselbe advocatus, 1413 Kerstan zu Hain „ampechtman“, Nykil Beygir vndervoigt, 1419 Reinhard Roydel amptman, 1425 Herm. von Golde Voit, 1442 Thyme Rauchhaupt, 1450 Nicol von Polenz Amtmann und Vogt, 1452 Alex von Köckeritz: Amt, Schloß, Vogtei, 1457 Cunz von Breitenbach: Vogtei verschrieben, 1457—67 Simon Marschalck, 1470 Hans von Schleinitz: Schloß und „amacht“, 1478 Jürge Rißcher voit, 1490 Lipman von Meusebach, Hauptmann, 1496 Benedikt Dörreheide Vogt, 1498 Friedrich von Schleinitz Amtmann, 1512 Georg und Hans von Köckeritz: Slos und Amt, 1525—47 Friedrich von Keizenhofen, wird vom Rat „bestrikt“ wegen Übergabe des Schlosses, 1555 Rud. von Bünau, Erhard Kuhnt sein Vertreter, 1565 Clemen Falcke: Amtmann zu Hain und Moritzburg, 1572 Hans Hager: Amt- und Gleitsmann, 1591 Haubold von Schönberg: Amtshauptmann, 1599 von Schleinitz †, 1605 Amtmann Rabe, 1649 von Trandorf: Kommandant, 1652 von Taube: Hauptmann, 1659 von Carlowitz: Amtshauptmann, 1670 Frhr. von Friesen, Chrn. Ad. Balduin, Schöffer und praedic. Amtmann, 1691 Joh. Fried. Colditz, praedic. Amtmann, 1692 von Haugwitz, Amtshauptmann, 1694 von Trübschler, ebenso, Joh. Jacob Meise, Amtmann, 1700 Chr. Glasewald, Amtmann, 1703—30 Heinrich von Rißschwitz auf Adelsdorf, Amtshauptmann, 1712 Döbell, Amtmann, 1718 Sillig, 1726 Schumann, 1740 Joh. Chrn. Bürger, 1755 von Kühlwein auf Stassa, Amtshauptmann, 1766 Glob. Fried. Birnbaum, Amtmann, 1782 Conradi, 1787 Chrn. Theoph. Geißler, Amtmann. — 1784 Justiz- und Rentwesen getrennt. 1835 gänzliche Trennung der Justiz von der Verwaltung. — Beamte der Neuzeit s. Staatshandbücher. — Unter den Rentbeamten: Karl Preusker, geb. 22. IX. 1786 in Löbau, gest. 14./15. IV. 1871 in Hain. — Schöffer: 1572 George Reyscher, 1576 Rotte, 1584 Winkelmann, 1587 Lorenz Fuchs, 1591 Martin Rabener, 1592—1609 Joh. Chr. Müller, 1624 Jacob Pöttinger, 1625 Chrn. Milner, 1627 Chrn. Hermann, 1641 Chrn. Seidel, 1651 Dr. Alex. Faber, 1659 Jak. Preischer, 1664 Severus Daum, 1672 Chr. Ad. Balduin, 1681 Joh. Grhd. Nestler, 1689 Tob. Merius, 1691 Joh. Fried. Colditz. — Amtsschreiber: 1627 Chrn. Schickradt, 1641 Chrn. Seidel, 1681 Joh. Gfried. Seidel, 1694 Joh. Chr. Jenzsch, 1695—1709 Gaias Jahn. — Steuereinnehmer: 1709 Gg. Ebert. — Die Amtseinkünfte werden oft versezt, ganz oder teilweise. 1346 Hch. Truchseß von Burne und Heyde, Bgf. von Dohna. 1367 Die Prinzessinnen Anna und Beatrix, Nonnen in Seußlitz, Bete 20 β 14 gr. Thyme von Kolditz 90 β Jahrgülte. 1368 von Schönfeld 200 β. 1372 von Köckeritz 650 β. 1450 von Polenz 1600 rh. fl. 1452 von Köckeritz 800 β (400 ungar. fl. je 33 gr., 688 rh. fl. je 27 gr., 270 fl. je 24 gr.). 1457 von Breitenbach 2000 rh. fl. 1470 von Schleinitz ebenso. 1503 von Mindwitz 250 rh. fl. 1558 Sigmund Pflug 50000 fl. auf Amt und Gleit. 1719 Kurprinzess Maria Josepha 60000 zc. — 1378 gehört zum Schloß die „Kubete“